

HAUPT-/MITTELSCHULE



KLASSENARBEIT

**MEHR
ERFAHREN**

Deutsch 6. Klasse

KATHARINA BÜHLER

STARK

Test 1

- Inhalt: Erschließen eines Sachtextes
 - Zeitbedarf: 30 Minuten
-

Lies den folgenden Text gründlich durch und bearbeite anschließend die Aufgaben.

Ein Bewohner des Waldes: Das Wildschwein

- 1 Das europäische Wildschwein lebt hauptsächlich in Laub- und Mischwäldern, in denen es viele Versteckmöglichkeiten gibt. Im Sommer, wenn das Getreide hoch genug steht und genügend Deckung bietet, lebt das Wildschwein auch in der offenen Feldflur. Wildschweine benötigen Wasserstellen, um zu trinken und sich im Schlamm zu wälzen. Sie leben in Familienverbänden, den
- 5 sogenannten Rotten. Angeführt wird die Rotte von einer Chefin, der Leitbache. Sie ist die älteste und erfahrenste Bache der Rotte. Sie führt die Rotte zu den Futterplätzen und beschützt sie vor Gefahren. Das männliche Wildschwein, der Keiler, hat mit der Rotte nur wenig zu tun, er wird sogar von der Leitbache vertrieben, wenn er zu nahe kommt.
-

- Die Paarungszeit der Wildschweine ist zwischen Okto-
- 10 ber und Januar und wird Rauschzeit genannt. Nach der Paarung ist die Bache etwa vier Monate trächtig und bringt dann durchschnittlich vier bis fünf Junge zur Welt. Junge Wildschweine bis zu einem Jahr heißen Frischlinge. Zwischen einem und zwei Jahren bezeichnet
- 15 man die Jungtiere als Überläufer.
-

- Wildschweine sind Allesfresser. Das heißt, sie fressen tierische und pflanzliche Nahrung. Sie fressen alles, was auf dem Boden und im Boden zu finden ist: Gras, Klee, Eicheln, Bucheckern, Getreide, Mais, Wurzeln, Knollen,
- 20 Insekten, Würmer und Schnecken. Aber auch Ratten, Kaninchen und Mäuse stehen auf dem Speiseplan. Manchmal fressen Wildschweine auch tote Tiere.
-



- Unser Hausschwein stammt vom Wildschwein ab. Vor mehr als 9 000 Jahren begannen die Stein-
- zeitmenschen, Wildschweine in ihren Siedlungen zu halten. Diese Tiere pflanzten sich in der
- 25 Gefangenschaft fort. Durch Züchtung entstand daraus unser heutiges Hausschwein. Hausschwein und Wildschwein unterscheiden sich im Aussehen deutlich voneinander. Das Hausschwein hat viel kürzere Beine als das Wildschwein. Zudem besitzt es kein richtiges Fell mehr, sondern eine dicke Fettschicht. Hausschweine bringen jährlich durchschnittlich 25 Ferkel in zwei Würfen zur Welt.

1 Der Text ist in mehrere Abschnitte gegliedert. Trage für jeden Abschnitt die jeweils passende Überschrift auf der freien Linie über den Textabschnitten ein.

___ von 4

Tipp Zwei Überschriften bleiben übrig.

- Die Fortpflanzung von Wildschweinen
- Durch Wildschweine verursachte Schäden
- Die natürlichen Feinde von Wildschweinen
- Die Nahrung von Wildschweinen
- Vom Wildschwein zum Hausschwein
- Die Lebensweise von Wildschweinen

2 Erkläre die folgenden Begriffe in ganzen Sätzen.

___ von 6

Rotte:

Frischling:

Leitbache:

Keiler:

3 Hast du genau gelesen? Kreuze an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

___ von 3

Tipp Suche die Stelle im Text und lies noch einmal gründlich nach, bevor du dein Kreuz setzt.

Aussage	richtig	falsch
a Wildschweine leben in Rotten zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b Wildschweine wälzen sich beim Trinken im Schlamm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c Zwischen Oktober und Januar kommen die meisten Wildschweinjungen zur Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d Die älteste und erfahrenste Bache wird Leitbache genannt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e Wildschweine fressen nur tierische Nahrung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f Unser Hausschwein stammt vom Wildschwein ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4 Ändere die drei falschen Aussagen aus Aufgabe 3 so ab, dass sie richtig sind. Schreibe in vollständigen Sätzen.

___ von 3

Aussage 1: _____

Aussage 2: _____

Aussage 3: _____

5 Beantworte folgende Fragen in ganzen Sätzen.

___ von 4

a Wo leben europäische Wildschweine normalerweise?

b Welche Aufgaben hat die Leitbache?

c Wie viele Junge bringt eine Bache im Jahr durchschnittlich zur Welt?

d Wie nennt man ein Wildschwein im Alter von eineinhalb Jahren?

 **6** Worin unterscheiden sich Wildschwein und Hausschwein. Nenne drei Merkmale und erkläre.

___ von 3

Merkmale 1: _____

Merkmale 2: _____

Merkmale 3: _____

Klassenarbeit 3

- Inhalt: Einen Erzählkern ausgestalten
- Zeitbedarf: 90 Minuten

Gestalte den folgenden Erzählkern (Zeitungsmeldung) zu einer Erzählung aus. Schreibe deine Geschichte aus der Sicht eines Beteiligten (Lkw-Fahrer, Polizist, Dieb). Verwende ein eigenes Blatt.

Tipp Beachte, dass es sich um eine wahre Zeitungsmeldung handelt. Schreibe also eine Geschichte, die sich auch wirklich so zugetragen haben könnte.

*Niederaula/Bad Hersfeld
09.04.2013*

SÜßE BEUTE

Im hessischen Niederaula haben Diebe rund 5 000 Kilogramm Nuss-Nougat-Creme vom Anhänger eines Lastwagens gestohlen. Der Lkw-Fahrer entdeckte den Diebstahl am frühen Montagmorgen. Die Polizei teilte mit, dass die Täter das Schloss des abgestellten Anhängers aufgebrochen und Tausende Gläser der Schokoladencreme entwendet hatten. Die Beute hat einen Wert von rund 15 000 Euro.

1 Schreibe als Erstes die Fakten, die der Erzählkern enthält, heraus.

2 Entscheide dich für eine beteiligte Person und lege die Perspektive fest, aus der du die Geschichte erzählen willst.

Beteiligte Person: _____

Ich- oder Er-Form: _____

3 Notiere dir auf einem eigenen Blatt Stichpunkte für deine Gliederung.

Einleitung	Hauptteil	Schluss
<ul style="list-style-type: none"> Was ist passiert? Wo ist es geschehen? Wer war beteiligt? Wann ist es passiert? <p><i>Beachte die Fakten, die du in Aufgabe 1 notiert hast.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> Wie ist es passiert? Warum ist es passiert? <p><i>Überlege, wie du den Höhepunkt deiner Geschichte ausgestalten willst.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> Was geschah anschließend? Welche Folgen hat das Erlebnis für die Beteiligten? <p><i>Erzählkerne enthalten meist keinen Schluss, denke dir einen aus.</i></p>

KLASSENARBEITEN LÖSUNGEN

Deutsch 6. Klasse

STARK

Lösungen

Test 1 – Erschließen eines Sachtextes

- 1
1. Abschnitt: Die Lebensweise von Wildschweinen
 2. Abschnitt: Die Fortpflanzung von Wildschweinen
 3. Abschnitt: Die Nahrung von Wildschweinen
 4. Abschnitt: Vom Wildschwein zum Hausschwein
- 2
- Rotte:** Wildschweine leben in Familienverbänden zusammen. Ein Familienverband wird Rotte genannt.
- Frischling:** Ein Frischling ist ein Wildschwein, das jünger als ein Jahr ist.
- Leitbache:** Die Leitbache führt die Rotte an. Sie ist die älteste und erfahrenste Bache der Rotte.
- Keiler:** Ein Keiler ist ein männliches Wildschwein.

3

Aussage	richtig	falsch
a Wildschweine leben in Rotten zusammen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b Wildschweine wälzen sich beim Trinken im Schlamm.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
c Zwischen Oktober und Januar kommen die meisten Wildschweinjungen zur Welt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
d Die älteste und erfahrenste Bache wird Leitbache genannt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e Wildschweine fressen nur tierische Nahrung.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
f Unser Hausschwein stammt vom Wildschwein ab.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 4
- Aussage 1: Wildschweine trinken an den Wasserstellen und wälzen sich im Schlamm.
- Aussage 2: Zwischen Oktober und Januar findet die Paarungszeit (Rauschzeit) statt. *Oder:* Die meisten Jungen kommen zwischen Februar und Mai zur Welt.
- Aussage 3: Wildschweine sind Allesfresser, das heißt, sie fressen nicht nur tierische Nahrung, sondern auch pflanzliche – alles, was auf dem Boden und im Boden zu finden ist.

- 5 a Europäische Wildschweine leben normalerweise in Laub- und Mischwäldern. Im Sommer leben sie teilweise auch in der offenen Feldflur.
- b Die Leitbache ist die Chefin der Rotte. Sie führt die Rotte zu den Futterplätzen und schützt sie vor Gefahren. Wenn ein Keiler der Rotte zu nahe kommt, wird er von der Leitbache vertrieben.
- c Die Bache bringt durchschnittlich vier bis fünf Junge im Jahr zur Welt.
- d Ein Wildschwein von eineinhalb Jahren bezeichnet man als Überläufer.
- 6 Merkmal 1: Länge der Beine → Unser Hausschwein hat viel kürzere Beine als das Wildschwein.
- Merkmal 2: Fell → Das Hausschwein hat kein richtiges Fell mehr, das Wildschwein dagegen hat ein dichtes schwarzes Fell.
- Merkmal 3: Anzahl der Jungen → Das Hausschwein bringt jährlich durchschnittlich 25 Junge zur Welt (in zwei Würfen). Das Wildschwein bringt jährlich nur vier bis fünf Junge zur Welt (in einem Wurf).

Bewertung zu den Aufgaben

- 1 Für jede richtig eingetragene Überschrift erhältst du 1 Punkt.
- 2 Für jeden richtig erklärten Begriff erhältst du 1,5 Punkte.
- 3 Für jedes richtig gesetzte Kreuz bekommst du 0,5 Punkte.
- 4 Für jede richtig verbesserte Aussage bekommst du 1 Punkt.
- 5 Für jede richtig beantwortete Frage erhältst du 1 Punkt.
- 6 Für jedes richtige Merkmal gibt es 0,5 Punkte. Für jede richtige Erklärung bekommst du ebenfalls 0,5 Punkte.

Punkte: 23–18 😊 17–12 😐 11–0 ☹️

Klassenarbeit 3 – Einen Erzählkern ausgestalten

Hinweise zur Lösung:

Die Aufgabenstellung erschließen	<ul style="list-style-type: none">• Du sollst eine kurze Zeitungsnachricht zu einer Geschichte ausgestalten.• Du kannst selbst entscheiden, aus wessen Sicht du die Geschichte erzählen möchtest. Zur Auswahl stehen: Der Lkw-Fahrer, ein Polizist/eine Polizistin, der Dieb/die Diebin.
Tipps für deinen Aufsatz	Vorgehensweise <ul style="list-style-type: none">• Die Zeitungsnachricht soll deine Fantasie anregen, sodass du dir mithilfe dieses Erzählkerns eine spannende Geschichte ausdenkst.• Vergiss nicht, eine passende Überschrift zu finden. Sie soll den Leser neugierig auf die Geschichte machen, ohne aber zu viel vorwegzunehmen. Sprache <ul style="list-style-type: none">• Schreibe im Präteritum (Vergangenheit), bei Vorzeitigkeit im Plusquamperfekt (vollendete Vergangenheit).• Bleibe bei der von dir gewählten Perspektive (Ich- oder Er-Form).• Verwende anschauliche, lebendige Verben und Adjektive, um spannend zu erzählen.• Verwende die wörtliche Rede sinnvoll, vor allem an der spannendsten Stelle.
Schreibplan <p><i>Der Schreibplan passt zur Musterlösung. Dies ist nur eine von vielen Möglichkeiten, wie die Erzählung aufgebaut sein könnte.</i></p>	Einleitung <p><i>Führe den Leser in die Situation ein. Verrate aber noch nicht zu viel. Beantworte die W-Fragen:</i></p> <p>Was? Nuss-Nougat-Creme wurde gestohlen Wo? Niederaula, Bad Hersfeld Wer? Polizisten: Ich-Erzähler, Anna Baum; Lkw-Fahrer Wann? gestern Morgen</p> Hauptteil <p><i>In einzelnen Erzählschritten (mindestens drei) führst du zum Höhepunkt hin. Gestalte den Höhepunkt als spannendsten Teil deiner Geschichte aus. Entscheidend ist, dass du die Fakten, die der Erzählkern (die Zeitungsmeldung) enthält, sinnvoll ins Geschehen einbaust. Zur Ausgestaltung der Erzählschritte helfen dir weitere W-Fragen, z. B.: Wie ist es passiert? Was geschah genau?</i></p>

- Anruf des Lkw-Fahrers bei der Polizei
- Diebstahl von Tausenden Gläsern Nuss-Nougat-Creme
- Anhänger stand über Nacht auf dem Parkplatz und wurde aufgebrochen
- Polizisten fahren auf Parkplatz, treffen Lkw-Fahrer
- Polizist findet Geldbörse (Höhepunkt)
- Verdächtiger wird verhaftet

Schluss

Im Schluss erzählst du kurz, wie die Geschichte ausging und welche Folgen das Geschehen für die Beteiligten hatte.

- Chef des Lkw-Fahrers bedankt sich bei der Polizei und bringt Nuss-Nougat-Creme
- Dieb muss ins Gefängnis

Lösungsvorschlag:

Der dümmste Dieb des Jahres

Als ich gestern um sieben Uhr zum Frühdienst im Polizeirevier erschien, drückte mir mein Kollege Schulz gleich den Telefonhörer in die Hand. „Ein weitergeleiteter Anruf von der Notrufzentrale“, raunte er mir zu. „Ich glaube, es geht um einen Diebstahl.“

„Na, der Tag fängt ja schon gut an!“, dachte ich mir und nahm den Hörer ans Ohr. Am anderen Ende der Leitung meldete sich eine aufgelöste Stimme: „Guten Tag, Herr Kommissar, mein Name ist Töpfer, Karl Töpfer. Ich möchte einen Diebstahl melden!“ Der Mann hustete aufgeregt, dann fuhr er fort: „Vergangene Nacht stellte ich meinen Lkw in Niederaula bei Bad Hersfeld auf einem Parkplatz ab. Ich legte mich zum Schlafen ins Führerhaus. Als ich heute Morgen losfahren wollte, um die Ware auszuliefern, bemerkte ich, dass die gesamte Ladung über Nacht gestohlen wurde. Tausende Gläser Nuss-Nougat-Creme, insgesamt rund 5 000 Kilogramm – einfach weg!“

Zuerst glaubte ich, der Mann wolle mich veralbern. Wer klaut denn schon 5 000 Kilo Nuss-Nougat-Creme? Natürlich musste ich der Sache trotzdem nachgehen. Ich fuhr mit meiner Kollegin Anna Baum zu dem

Überschrift

Einleitung

Wann? Wer? Was? Wo?

Hauptteil

Erzählschritt 1:

Anruf des Lkw-Fahrers bei der Polizei

Erzählschritt 2:

Polizeibeamte fahren zum Tatort

angegebenen Parkplatz, wo uns der Lkw-Fahrer schon aufgeregt winkend entgegenlief. „Gott sei Dank sind Sie endlich da! So ein Ärger! Was wird mein Chef nur dazu sagen?“ Ich versuchte ihn zu beruhigen: „Wir schauen uns das Ganze jetzt erst einmal an.“ Aufgebracht fuhr der Lkw-Fahrer fort: „Es war wirklich eine Menge Nuss-Nougat-Creme, die Ladung hatte einen Wert von rund 15 000 Euro!“

Wir schauten uns als Erstes den Lkw-Anhänger an. Er war tatsächlich komplett leer. Das Schloss war aufgebrochen und lag noch neben dem Anhänger. Um auf Nummer sicher zu gehen, leuchtete ich mit meiner Taschenlampe in jede Ecke – nichts. Der Lkw-Fahrer war mit seinen Nerven am Ende. „Ich werde meinen Job verlieren!“, jammerte er leise vor sich hin. „Wir werden den Dieb finden!“, rief ich und schlug zur Bekräftigung mit der Hand gegen die Anhängerwand. Da fiel etwas zu Boden. Was war das? Es war eine Geldbörse, die wohl durch einen Riss hinter die Plane gerutscht war und sich dort verfangen hatte. Ich fragte den Lkw-Fahrer, ob das seine Geldbörse sei, aber er verneinte. „Da wird doch wohl der Dieb nicht seine Geldbörse verloren haben?“, lachte Anna. „So dumm kann doch wirklich niemand sein!“, entgegnete ich. Wir schauten uns die Geldbörse näher an und es war tatsächlich ein Personalausweis darin. Per Funk gab ich die Daten an die Zentrale weiter und wir landeten einen Volltreffer. Der Mann, dem die Geldbörse gehörte, hatte schon mehrfach etwas gestohlen und war polizeibekannt. Ich konnte es kaum glauben, der Fall war noch schneller gelöst als gedacht.

Zusammen mit zwei weiteren Polizeibeamten fuhren wir zu der im Personalausweis angegebenen Adresse. Dort trafen wir auf den Verdächtigen. Er war gerade dabei, einige Kisten der Nuss-Nougat-Creme in seine Garage zu tragen, wo sich schon ein Großteil der Beute stapelte. Wir nahmen den verdutzten Mann fest, bevor er überhaupt wusste, wie ihm geschah.

*Erzählschritt 3:
Tatortuntersuchung*

*Höhepunkt:
Polizist findet Geldbörse*

*Erzählschritt 4:
Verdächtiger wird verhaftet*

Das Beste an der ganzen Geschichte folgte aber am nächsten Tag: Plötzlich hielt ein großes schwarzes Auto vor dem Revier. Ein Mann stieg aus und überreichte uns einen großen Karton voller Gläser mit Nuss-Nougat-Creme. Es handelte sich um den Chef des gestern bestohlenen Lkw-Fahrers und er bedankte sich herzlich für die rasche Aufklärung des Diebstahls. Auf dem Revier wird es nun wohl häufiger Nuss-Nougat-Creme aufs Brot geben. Der Dieb wird im Gefängnis allerdings darauf verzichten müssen.

Schluss

Nuss-Nougat-Creme als Dankeschön

Dieb wird bestraft

Bewertung

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Merkmale zur Beurteilung deiner Arbeit aufgelistet. Bitte deine Eltern, dir zu helfen: Untersucht gemeinsam, ob du diese Merkmale in deiner Klassenarbeit immer (+), meistens (○) oder selten/nie (-) berücksichtigt hast, dementsprechend erhältst du zwei, einen oder null Punkte.

Aspekte	Merkmale	+	○	-
SPRACHE UND FORM		2 P.	1 P.	0 P.
Zeitform	• Du schreibst im Präteritum und Plusquamperfekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stil	• Du behältst die gewählte Perspektive bei (z. B. Ich-Perspektive).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• Du formulierst anschaulich, indem du treffende und abwechslungsreiche Verben und Adjektive verwendest.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• Du beschreibst Gedanken und Gefühle der beteiligten Personen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wörtliche Rede	• Die wichtigsten Gespräche sind in wörtlicher Rede formuliert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtschreibung	• Rechtschreibung und Zeichensetzung sind korrekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

AUFBAU		2 P.	1 P.	0 P.
Gliederung	• Deine Erzählung ist in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reihenfolge	• Du erzählst in der richtigen Reihenfolge, sodass sich der Leser den Ablauf des Geschehens gut vorstellen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
INHALT		1 P.	0,5 P.	0 P.
Einleitung	• In der Einleitung werden die wichtigsten W-Fragen beantwortet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptteil	• Du hast mindestens drei Erzählschritte formuliert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• Du erzählst jeweils genau, was passiert ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• Du erzählst, wie sich die Beteiligten verhielten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schluss	• Der Höhepunkt ist die spannendste Stelle in deiner Erzählung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• Du erzählst, wie die Geschichte ausging und welche Folgen das Geschehene für die Beteiligten hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deine Gesamtpunktzahl (max. 22 Punkte): _____				

Punkte: 22–17 😊 16–11 😐 10–0 ☹️



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK